ACHTUNG INHALT

Unser GRÜNES Wahlprogramm für den Kreis Plön

Am 6. Mai: GRÜN wählen!
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Kreisverband Plön
Beschluss der KMV am 13.01.18

Kreiswahlprogramm 2018

Vorwort

Liebe Mitmenschen im Kreis Plön,

Demokratie lebt nur, wenn viele mitgestalten. Demokratie heißt: Sie bestimmen, was gute Politik für Ihre Gemeinde, Ihre Stadt, Ihren Kreis ist. In der Kommune wird Politik konkret. Hier entstehen Arbeitsplätze, hier brauchen wir genügend Kindergartenplätze und gut ausgestattete Schulen, hier müssen die Finanzen stimmen und das lebenswerte Umfeld bewahrt werden.


An diese Erfolge wollen wir anknüpfen.

Deshalb: Machen Sie mit!
Übernehmen Sie mit Ihrer Stimme Verantwortung: Wählen Sie am 6. Mai die GRÜNEN!

Mit herzlichen Grüßen
Kirsten Bock und Martin Drees – Vorsitzende des KV Plön
Ländlicher Raum in Nachbarschaft zur Landeshauptstadt


Für eine attraktive, bezahlbare und umweltverträgliche Mobilität

Die Förderstifffahrt ist ein ergänzender Baustein in einem sinnvollen, ökologischen Gesamtkonzept für unseren ÖPNV. Das betrifft insbesondere die Vernetzung der vorhandenen Buslinien mit den Anlegestellen auf dem Ostufer.

Das haben wir erreicht:
- Grundsatzentscheidung zur umfassenden Überplanung und Neuorganisation der Schülerbeförderung als wesentlicher Baustein des Integralen Taktfahrplans
- Einrichtung einer Stabsstelle Verkehrsplanung beim Kreis
- Verstärkung von Buslinien: Schönberg-Preetz und Barkauer Land
- Start des Amtsbusses Schrevenborn
- Verstärkung und Taktverkehr der Buslinie Lütjenburg-Neumünster
- Modellprojekt „Alternative Bedienformen“ (bedarfsorientierter ÖPNV) im Amt Lütjenburg.
Das wollen wir in den nächsten fünf Jahren erreichen:

- schrittweiser Aufbau eines Integralen Taktfahrplans (ITF) für Bus und Bahn
- dazu Verstärkung und Vertaktung des Busverkehrs im Bereich der Hauptachsen Kiel-Laboe (Schnellbus), Kiel-Schwentinental, Kiel-Lütjenburg-Oldenburg (Schnellbus) und Kiel-Wankendorf-Bad Segeberg
- Schaffung einer weiteren Tangentialverbindung Lütjenburg-Schönberg-Laboe als Vorgriff auf das Bus-Bahn-Konzept für „Hein Schönberg"
- Verlängerung der abendlichen Betriebszeit insbesondere für den Stadtverkehr Preetz
- Ausrichtung des ITF im Bereich der Probstei auf das Bus-Bahn-Konzept für „Hein Schönberg"
- Vollausbau der Zentralen Omnibusbahnhöfe zu Verkehrsdrehscheiben (Verknüpfung von Bus, Bahn, E-Mobilität und Carsharing)
- barrierefreier Ausbau weiterer wichtiger Haltestellen und Erhöhung des Anteils der Niederflurbusse bei der VKP und beauftragter Unternehmen
- Schaffung zusätzlicher Bahnhaltepunkte auf der Strecke Kiel-Lübeck im Ostseepark in Schwentinental, am Krankenhaus in Preetz und an der Glindskoppel in Preetz
- weitere Verbesserung der Busanbindung Wankendorf/Barkauer Land
- Ausbau des Pendlerportals im Internet als kostenlose Mitfahrzentrale.

**E-Mobilität (Elektromobilität) und Carsharing**


Das haben wir erreicht:

- Planungsauftrag für ein E-Mobilitäts-Konzept des Kreises

Das wollen wir in den nächsten fünf Jahren erreichen:

- Im Kreis soll eine diskriminierungsfreie und bedarfsgerechte Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge aller Art errichtet werden – insbesondere im Umfeld der zentralen kommunalen Gebäude (Kreishaus, Rathäuser).
- Aufbau eines „Netzwerks E-Mobilität“ für die Verantwortlichen in den Verwaltungen
• Einbindung regionaler Unternehmen, um eventuell mittels staatlicher Förderung deren Fahrzeugflotte umzustellen
• für kommunale Fuhrparks sollen bei Vorliegen eines geeigneten Angebots grundsätzlich E-Fahrzeuge (Elektrofahrzeuge) beschafft werden
• Einstieg in die Umstellung der VKP-Flotte hin zu Hybrid- bzw. E-Fahrzeugen
• Anbindung ländlicher Räume mittels Einsatz von E-Mobilen (Park & Ride)
• Freies Parken für E-Fahrzeuge; Privilegierung von E-Fahrzeugen bei der Nutzung von Bus- und Taxispuren sowie im Lieferverkehr.


Das wollen wir in den nächsten fünf Jahren erreichen:
• Verbindung von Carsharing und ÖPNV an den zentralen Busbahnhöfen und Bahnhöfen
• Zusammenarbeit mit interessierten Kreiskommunen und auch der Stadt Kiel beim Aufbau eines kreisweiten Carsharing-Angebotes
• Zuschüsse für die Konzeptentwicklung und –umsetzung.

**Radverkehr**


Das wollen wir in den nächsten fünf Jahren erreichen:
• Überarbeitung der Prioritätenliste für Radwege mit dem zukünftigen Schwerpunkt Schulwegsicherheit und Förderung des Umstiegs vom Auto auf das Fahrrad
• Förderung von Konzepten für den Ausbau innerörtlicher und städtischer Radwege und deren Verknüpfung mit Radwegen außerhalb der Ortschaften
daraus abgeleitet: die Förderung innerörtlicher und städtischer Radwege
• Verbesserung von Fahrradmitnahmemöglichkeiten im ÖPNV.
Natürliches Leben und Landschaften schützen


Das haben wir erreicht:

- Erhaltung der Natur- Umwelt und Abfallberatungsstellen
- Ausweisung des Landscapeischutzgebietes Bungsberg
- Förderprogramm für Naturschutzprojekte.

Das wollen wir in den nächsten fünf Jahren erreichen:

- mehr Knicks und wilde Hecken an unseren Straßen und Wegen sowie innerörtliches Grün und damit Artenvielfalt fördern und dem Schwund heimischer Insektenarten entgegenwirken; zielorientierte Maßnahmen zur Erhöhung der Biodiversität entwickeln
- kein Einsatz von Glyphosat und biotopfreundliche Unterhaltung von kreiseigenen Liegenschaften
- Fließgewässer und Seen naturnah gestalten und vor Schad- und Nährstoffeinträgen schützen; verrohrte und überbaute Gewässerschnitte dort, wo es auf Grund der örtlichen Begebenheiten möglich ist, wieder öffnen und ihrer natürlichen Dynamik überlassen
- den Anteil von Naturwald und Wildnisgebieten im Kreis erhöhen, Moore schützen und regenerieren, die weitere Umwandlung von Wald verhindern
- keinen Ausverkauf der Landschaft durch „Entlassung“ von Flächen aus Landscapeischutzgebieten
- Im Falle unvermeidlicher Eingriffe in Naturräume müssen landschafts- und klimaverbessernde Ausgleichsmaßnahmen ortsnah dort erfolgen, wo sie den größten ökologischen Nutzen haben, z.B. Entsiegelung von Boden, Aufforstung, Lebensraumschaffung mit dauerhafter Erfolgskontrolle und Wiederansiedlung seltener Tierarten.
- Bauprojekte sollen Grundwasserdynamik und Überflutungsgefahren berücksichtigen.
- landschafts- und ressourcenschonendes Gewerbeflächenmanagement in der KielRegion statt weiterer gemeindlicher Gewerbegebiete
- finanzielle Förderung der Natur- Umwelt und Abfallberatungsstellen auch für Naturschutzmaßnahmen
- Initiierung eines Runden Tisches zur Vermeidung von Verpackungsmüll.
Fürsorgepflicht gegenüber Tieren ernst nehmen

Tiere sind ein wichtiger Teil unseres Lebens: als Begleiter und Familienmitglieder, aber auch als Nutztiere und in unserer heimischen Umwelt. Wir GRÜNEN nehmen ganz besonders auch unsere Verantwortung für die Tiere, die menschlicher Obhut und Fürsorge unterstellt sind, ernst. Gerade im Bereich Tierhaltung haben Gemeinden und Kreis bei gesetzlichen Vorgaben Ausgestaltungsmöglichkeiten und eine Aufsichtspflicht, die nicht vernachlässigt werden darf.

Das haben wir erreicht:
- Personalaufstockung des Veterinäramtes um eine halbe Stelle
- fraktionsübergreifende einstimmige Resolution des Kreistages, die Bekämpfung von Tierseuchen, insbesondere die Bekämpfung der Aviären Influenza (sog. Vogelgrippe) unter sachdienlichen Aspekten neu zu bewerten.

Das wollen wir in den nächsten fünf Jahren erreichen:
- Unterstützung für Tierschutzvereine und Tierheime
- angemessene Ausstattung der Veterinär- und Tierschutzbehörden, um Verstöße gegen den Tierschutz ermitteln und ahnden zu können
- Veröffentlichung eines jährlichen Tätigkeitsberichts des Kreisveterinäramts
- grundsätzlich unangemeldete Kontrollen von Nutztierbetrieben und -transporten sowohl im Verdachtsfall als auch nach dem Zufallsprinzip
- angemessene Kostenregelung für die Versorgung von Haus- und Nutztieren nach Beschlagnahmungen oder bei Todesfällen der Halter*innen; die Entscheidung zur Beschlagnahme muss sich vorrangig am Tierwohl orientieren; beschlagnahmte Tiere einer Schlachtung zuzuführen, lehnen wir als Regelfallentscheidung für Nutztiere ab
- gebündelte und leicht zugängliche Informationen zu den Möglichkeiten, Fundtiere in eine ordnungsgemäße Betreuung abzugeben
- Unterstützung der Programme zur Bekämpfung des Katzenelends, insbesondere der Katzenkastration
- sachdienlicher Umgang mit Seuchengeschehen, mit der Leitlinie, unvermeidliche Maßnahmen möglichst tierhalter- und tierschonend umzusetzen
- Transparenz und öffentliche Auskunftspflicht bei Betrieben und Anlagen für Tierversuche.

Ökolandbau und bäuerliche Landwirtschaft für innovative Arbeitsplätze und eine attraktive, gesunde Umwelt

Arbeitsplätze und durch die Vielfalt ihrer Kulturen auch attraktive Landschaften für Einheimische und Tourist*innen.

Den Vormarsch der Intensivtierhaltung mit ihren negativen Auswirkungen auf Dorfstrukturen, Arbeitsplätze, Umwelt und Tierwohl und die Entstehung resisterter Keime durch permanente Antibiotikagaben wollen wir stoppen! Wir setzen uns dafür ein, dass Gemeinden mehr Rechte eingeräumt werden, um die Genehmigung von Intensivtierhaltungsanlagen zu versagen.

Kühe und andere Nutztiere gehören auf die Weide! Natur- und Landschaftsschutz soll durch Beweidung mit Robusttierrassen gefördert werden.

Auch wenn die Agrarpolitik in Brüssel gemacht wird, so können wir beim Einkaufen in unserer Region eine nachhaltige Produktion fördern und Landwirten eine Perspektive bieten. Wir werden daher in öffentlichen Verpflegungseinrichtungen, insbesondere in Kitas und Schulen, die Verwendung frischer Bio-Produkte fördern. Auf diese Weise stellen wir auch sicher, dass unsere Kinder eine Ernährung erhalten, mit der sie konzentriert lernen können.

Das haben wir erreicht:
- Modellprojekt Bio – Lebensmittel in der Mensa des Kreisgymnasiums Plön

Das wollen wir in den nächsten fünf Jahren erreichen:
- Erhöhung des Anteils von regionalen, ökologisch produzierten Lebensmitteln in der Gemeinschaftsverpflegung, speziell für Kitas und Schulen
- Förderung der Direktvermarktung durch Information der Bürger*innen und Urlauber*innen, denn nur durch mehr Absatz schaffen wir auch mehr Arbeitsplätze in der Landwirtschaft
- Gewässerbelastung durch Pesticide und Überdüngung auf Kreisebene transparent machen.

**Ostseeküste und Holsteinische Schweiz als Naturerlebnisräume für Erholungssuchende**

Abwechslungsreiche, großzügige Landschaften im steten Wechsel von Wäldern, Feldern, Gewässern und Dörfern prägen die Landschaft des Kreises Plön. Um Entwicklungschancen im naturnahen, nachhaltigen Individualtourismus zu nutzen, müssen vielseitige und hochwertige Angebote an Unterkunfts- und Verpflegungsmöglichkeiten erhalten und geschaffen werden.


Das haben wir erreicht:
- Investitionen in eines der besten Radwegenetze landesweit
Das wollen wir in den nächsten fünf Jahren erreichen:
- die Wirtschaftsförderungsagentur des Kreises als Vernetzungsstelle der örtlichen Tourismusbranche einrichten; Vermieter*innen und Gastronom*innen etwa durch Beratungsangebote helfen, ihre Angebote attraktiver zu gestalten
- Förderprogramm Naturtouirismus
- generationsübergreifenden Familienurlaub, Erlebnistourismus für Reiter*innen und Pferde und Erholung für Menschen mit Hunden fördern
- Direktvermarkter und regionale Märkte transparent machen
- landschaftsverträgliche, ökologische Gastronomie und Übernachtungsmöglichkeiten fördern
- Kunst und Kultur auch für Urlaubsgäste fördern
- ÖPNV und E-Mobilität urlaubsfreundlicher gestalten.

**Klimaschutz und Energiesparen stehen im Mittelpunkt der Kreisentwicklung und Wirtschaftsförderung**

Kreis und Gemeinden spielen beim Klimaschutz eine Hauptrolle: Als große Energieverbraucher, als Planungs- und Genehmigungsinstanz, als Grundstückseigentümer und Vorbild für die Bürger*innen haben Städte und Gemeinden einen maßgeblichen Einfluss auf die Energieversorgung.

Das haben wir erreicht:
- Einrichtung Stabsstelle Klimaschutz
- energetische Sanierung Kreisliegenschaften
- energetische Sanierung Kreisgymnasium Plön
- Umstellung sämtlicher Kreisliegenschaften auf Ökostrom
- Förderprogramm gemeindliche Wärmeplanung.

Das wollen wir in den nächsten fünf Jahren erreichen:
- weitere energetische Sanierung Kreisliegenschaften
- kreisweite Wärmeplanung mit dem Ziel von Nahwärmenetzen
- Weiterverfolgung/Umsetzung des Klimaschutzteilkonzeptes
- Förderung von Blockheizkraftwerken (BHKW) im ländlichen Raum, die Strom- und Wärmeproduktion miteinander verbinden
- Zusammenarbeit des Kreises in der Energieberatung mit der Verbraucherzentrale SH
• Die Wirtschaftsförderung des Kreises soll Unternehmen aus dem Bereich Energieeinsparung, energetische Gebäude sanierung und regenerative Energien beraten und ansiedeln. Sie soll den aktuellen Stand von Forschung und Technologie vermitteln, Firmen und Verbraucher*innen vorhandene Fördermöglichkeiten aufzeigen und durch Marketing die Energiewende in der Region beschleunigen.

Demokratie für alle


Das wollen wir in den nächsten fünf Jahren erreichen:
- Prozesse für eine verbindliche Bürger*innenbeteiligung begleiten/fördern
- Für Planungs- und Gestaltungsaufgaben sollen zu Beginn der Planungsphase Beteiligungswerkstätten durchgeführt werden, um Ideen zu sammeln und Konflikte abzuschätzen.

Digitalisierung im ländlichen Raum gestalten


Wir unterstützen Angebote zur Förderung der Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen. Suchtgefahren der Internetnutzung sollen in der Suchtberatung des Kreises eine wichtige Rolle spielen.
Teilhabe, Bildung und Gerechtigkeit von Anfang an


Das haben wir erreicht:

- Personalaufstockung beim Kinderschutzbund
- 30% Kreisförderung bei den Kita – Investitionskosten der Gemeinden
- Personalaufstockung im Allgemeinen Sozialen Dienst
- Inklusionsprojekt Osterkarree in Plön
- Sozialplaner*innen zur Förderung des selbstbestimmten Wohnens.

Das wollen wir in den nächsten fünf Jahren erreichen:

- Entwicklung weiterer sozialräumlicher Angebote
- Förderung des/r Bildungsreferent*in beim Kreisjugendring.

Schulen für Heute und Morgen

Bildung ist ein Menschenrecht. Wir wollen Neugierde, Freiheit und Verantwortung fördern. Nur wer gern lernt, kann die eigenen Potenziale entfalten und die Impulse geben, die unsere Zukunft und eine demokratische Gesellschaft brauchen. Für die Schulen und Kindergärten im Kreis Plön wollen wir weitere Möglichkeiten schaffen, Natur und Umwelt erlebbar zu machen. Die Schullandschaft und die Schüler*innenzahlen haben sich verändert, darauf muss auch unser Kreis reagieren. Wir sind der Auffassung, dass jedes Grundschulkind die Möglichkeit haben sollte,


Die Kommune als Schulträger ist für Gebäude und Sachausstattung der Schulen zuständig. Wir sind für eine Erhöhung der Mittel für die Unterhaltung der Schulgebäude und die Ausstattung mit Lehrmitteln. Wir fordern, dass alle Schulgebäude im Kreis ausreichend saniert werden, damit dort überall in einem angenehmen Lernklima gelernt werden kann und auch inclusives Lernen ermöglicht wird.


Die berufliche Schule des Kreises mit ihrem breit gefächerten Angebot an schulischer Ausbildung und Abschlüssen muss in ihrer Position in der sich verändernden Schullandschaft gestärkt und gefördert werden. Ein umfangreiches Ausbildungsangebot ist ein wichtiger Standortfaktor der Wirtschaft im Kreis und muss erhalten und ausgebaut werden.

Das haben wir erreicht:

- Neubau des Fachgebäudes am Gymnasium Schloss Plön
- Investitionsplanungen mit den Schulleitungen
- Schulhofausbau
- Schulsozialarbeit
- Projekt „Bio in der Mensa“ Kreisgymnasiums Plön.

Das wollen wir in den nächsten fünf Jahren erreichen:

- Sanierung des Hauptgebäudes am Gymnasium Schloss Plön
- Energetische Sanierung BBZ Plön
- Sanierung der Heizungsanlage des Schulzentrums Lütjenburg
- Teilnahme am Schulfeedback für Schulen in Kreisträgerschaft
- Möglichkeiten für außerschulische Bildung (z.B. Natur- Umwelt und Abfallberatungsstellen, Naturfreundehaus in Kalifornien, Museen im Kreis) stärken und mit den allgemeinbildenden Schulen verknüpfen
- Modellprojekte zur ergonomischen und gesundheitsfördernden Umgestaltung von Klassenzimmern initiieren, um unseren Kindern ein bestmögliches und gesundes Lernumfeld zu schaffen
- Wir wollen sicherstellen, dass kein Kind aus finanziellen Gründen ohne Schultumlzeit bleibt.
• Ausbau der Freiwilligendienste und mehr Anerkennung für die engagierten Jugendlichen aus dem FÖI, FSJ, auch FSJ Sport, FSJ Kultur, FSJ Denkmalpflege und FSJ-Politik, z.B. durch einen Begrüßungstag.

Den Schwimmunterricht in der Schule wollen wir stärken. In den Stundenplänen vieler Schulen taucht Schwimmunterricht nur sporadisch auf, gleichzeitig können immer weniger Grundschüler schwimmen. Das stellt für einen Landkreis an der Ostsee und mit vielen Binnenseen eine gefährliche Entwicklung dar. Für den Schwimmunterricht müssen ausreichend Hallen- und Freibäder zur Verfügung stehen.

Das wollen wir in den nächsten fünf Jahren erreichen:

• Neu-, Um- und Ausbau von Schwimmhallen und Freibädern sollen zukünftig im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel mit einem Kreisaufteil von 15 % der gemeindlichen Investitionskosten gefördert werden.
• Der Kreis unterstützt die Planung und Standortbestimmung und eine mögliche Machbarkeitsstudie (z.B. Standortsuche, Standortanalyse, Bodenuntersuchung, Kostenschätzung) für eine Schwimmhalle im nördlichen Kreis Plön. Voraussetzung ist, dass sich in der Region eine übergemeindliche Trägerstruktur bildet (z.B. Zweckverband), die die Investitions- und Betriebskosten der Schwimmhalle finanziert, und dass in den Schwimmhallen schwerpunktmäßig die Schwimmabteilung (Schulschwimmen) ermöglicht und gefördert wird.

Selbstbestimmt und aktiv bis ins hohe Alter


Das wollen wir erreichen:

- Erhaltung der Mobilität von Senior*innen durch Förderung von Anruf- und Bürger*innenbussen
- Beratung und Unterstützung für Pflegebedürftige und Angehörige im Einzelfall
- Unterstützung für die Arbeit der Senior*innenbeiräte im Kreis
- Förderung ehrenamtlicher, senior*innenspezifischer Initiativen in den Bereichen Sport, Kultur, Bildung, gesunde Ernährung und Kommunikation
- Förderung der Senior*innen-Einrichtungen, um Lebensqualität zu gewährleisten
- Förderung unabhängiger Beratung rund ums Wohnen im Alter
- Einrichtung von altersgemäßen Aufenthaltsmöglichkeiten im Freien mit Sportangeboten wie Bouleplätzen oder altersgerechten Trimmgeräten
- die Verbesserung der Arbeitsbedingungen für Pflegekräfte.

**Integration gestalten und Menschenrechte verteidigen**


Das haben wir erreicht:

- Ausbau der Asylbewerberunterkunft Plön
- Personalaufstockung von Ausländerbehörde und Sozialämtern
- Sprachkurse der Volkshochschule für Flüchtlinge
- ein Flüchtlingsbeauftragter des Kreises.

Das wollen wir in den nächsten fünf Jahren erreichen:

- weitere bestmögliche Unterstützung und Begleitung der Integration und beim Spracherwerb
- Unterstützung bei der Praktikumssuche und der Arbeitsvermittlung.
**Lebendige Kultur und gesellschaftliche Begegnung vielfältig fördern**


Vielfältige Kulturförderung gehört in die Kreispolitik. Auch wenn sie derzeit freiwillige und nicht pflichtige Aufgabe der Kommunen ist, setzen wir uns dafür ein, dass der Kreis sich für die Förderung von Kulturschaffenden und kulturellen Einrichtungen und Projekten stark macht.


Das haben wir erreicht:

- Schwimmförderung Schulschwimmen/Kinderschwimmen
- Investitionszulage/15% der gemeindlichen Investitionen
- Sportförderung
- Übernahme der Schülerbeförderungskosten durch den Kreis
- Kinder und Jugend Kreis - Kulturpreis
- Ehrenamtlcher Kreiskulturbeauftragte/r
- Förderung der Museen im Kreis
- Förderung der Kreisvolkshochschule/Volkshochschulen
- Kreismusikschule.

Das wollen wir in den nächsten fünf Jahren erreichen:

- Schwimmunterricht und -versorgung im gesamten Kreisgebiet sicherstellen
- Kunst- und Kulturprojekte fördern.

**Gleichstellung von Frauen und Männern**


Wir GRÜNEN unterstützen auf Kreisebene die Gleichstellungsbeauftragten und den Frauenpolitischen Beirat und sorgen dafür, dass frauenpolitische Sichtweisen in die Arbeit und die Entscheidungen einfließen. Wir sensibilisieren und schaffen Bewusstsein für die Gleichstellung von Frauen und Männern.
Das haben wir erreicht:

- Vereinbarkeit von Familie und Beruf wurde gestärkt (Betreuungsangebote)
- Unterstützung für die Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten.

Das wollen wir in den nächsten fünf Jahren erreichen:

- Erhalt und weitere Förderung von Frauenberatungsstellen und -treffpunkten, insbesondere auch für Frauen mit Migrationshintergrund
- Wir wollen die Mädchenarbeit des Vereins Catharina Faustes erhalten und die Mädchenarbeit im Kreisjugendring unterstützen.
- Wir sorgen in den Fachausschüssen dafür, dass finanzielle Ausgaben des Kreises auf ihren unterschiedlichen Nutzen für Frauen und Männer überprüft werden (Gender Budgeting).

Frauen und Kinder vor Gewalt schützen


Das wollen wir erreichen:

- Erweiterung der Angebote des Frauenhauses in Preetz sowie Sicherstellung einer langfristig sicheren finanziellen Basis und einer ausreichenden Personalausstattung durch das Land
- Erweiterung der Angebote der Frauenberatungsstellen für die speziellen Bedürfnisse von Frauen mit Migrationshintergrund.
Artenvielfalt bewahren!


www.gruenekreisploen.de
Klar · Grün · Machen
Das Wahlprogramm wurde am 13.01.2018 auf der Kreismitgliederversammlung beschlossen.

www.gruenekreisploen.de

Kontakt & V.i.S.d.P.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Kreisverband Plön
Kreisgeschäftsführerin Sabine Duwe
Schlossgebiet 13
24306 Plön
sabine.duwe(at)gruene-kreis-ploen.de